

Presse-Information

E-Control und VEÖ einig: Derzeit kein Anlass zur Besorgnis in Österreich

Lokale Stromausfälle immer möglich, aber ein Totalausfall in Österreich nach menschlichem Ermessen unwahrscheinlich

WIEN (18. August 2003) – Der gigantische Stromausfall in Amerika und Kanada hat auch in Österreich zu einer Diskussion geführt. „Natürlich wird jetzt auch in Österreich darüber spekuliert, ob ein derartig großflächiger Stromausfall in Österreich ebenfalls möglich ist. Nach menschlichem Ermessen ist ein derartiger Totalausfall bei uns unwahrscheinlich“, sind sich der gemäß Energielenkungsgesetz für die Versorgungssicherheit zuständige Regulator DI Walter Boltz und der Präsident des Verbandes der Elektrizitätsunternehmen, Dr. Michael Pistauer, einig.

Österreich ist gerüstet

Selbstverständlich kommt es auch in Österreich immer wieder zu Fehlern im System und damit auch lokal zu einzelnen Stromausfällen. Dass es durch einzelne Störungen zu einem Dominoeffekt wie in den USA und Kanada kommen könnte, halten Pistauer und Boltz aber für höchst unwahrscheinlich. „Österreich hat nicht nur eine deutlich höhere Qualität der Netze, sondern das gesamte Stromnetz nicht nur in Österreich sondern in ganz Europa ist qualitativ besser und deutlich einheitlicher aufgebaut als in den USA.“ Und Boltz und Pistauer weiter: „Sogar große Naturkatastrophen wie es die Stürme in Frankreich vor einigen Jahren oder die Flutkatastrophe vom vergangenen Jahr gewesen sind, haben immer nur zu regional kurzfristigen Stromunterbrechungen geführt und konnten sich aufgrund des ausgezeichneten Stromversorgungsnetzes in Europa nie großflächig auf weitere Gebiete ausbreiten.“

Zeitgerechte Vorsorge notwendig

Damit diese hohen Standards der Versorgungssicherheit in Österreich auch in Zukunft aufrechterhalten werden können, ist aber eine zeitgerechte Vorsorge notwendig – speziell unter dem Aspekt der langen Planungs- und Realisierungszeiträume für Leitungen und Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus macht der wachsende Strombedarf bis ca. 2020/ 2030 in Europa zusätzliche Erzeugungskapazitäten von rund 600 Gigawatt erforderlich. Eines der wesentlichsten Projekte zum Transport der steigenden Strommengen ist in Österreich der Lückenschluss des 380-kV-Ringes in der Steiermark und Salzburg. „Die E-Wirtschaft ist eine kapitalintensive Branche und braucht daher langfristig verlässliche politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen – sprich Planungs- und Investitionssicherheit -, die es der Branche ermöglichen, ihre Investitionen in die Versorgungssicherheit wieder zurückzuverdienen“, so der VEÖ-Präsident und der Regulator.

Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: 01-24 7 24-202

VEÖ – Verband der Elektrizitätsunternehmen

Birgit Fischer-Drapela

Tel. 01-501 98-240